WOHNTURM MIT KITA

Neubau eines Wohnturmes in Holzhybridbauweise Kastel-Housing, Mainz-Kastel

Architekten (Entwurfsverfasser):

Arbeitsgemeinschaft Klaus Leber Architekten BDA LOA | Lars Otte Architektur BDA

klaus leber architekten bda Schottener Weg 8 64289 Darmstadt info@leber-architekten.de

LOA | Lars Otte Architektur BDA Mathildenstraße 35 50679 Köln mail@larsottearchitektur.de

Team:

Klaus Leber, Lars Otte, Anne Blankenburg, Mathias Meyer,

Projektort:

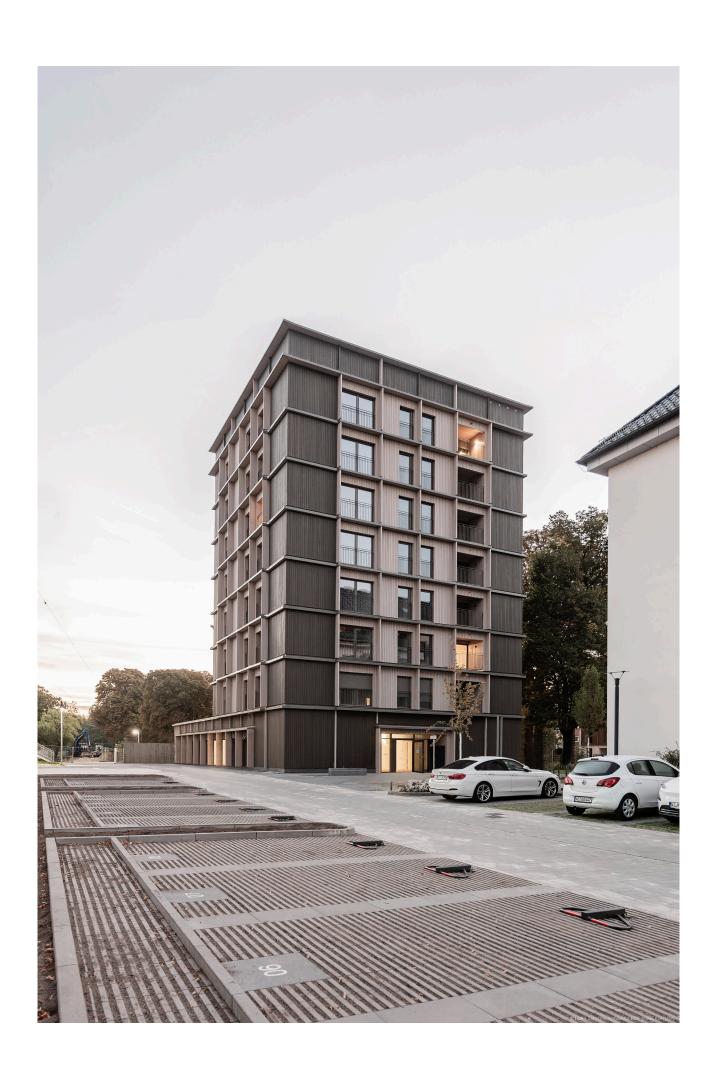
Wiesbadener Straße 80 a+b 55252 Mainz-Kastel

Projektzeitraum:

2019 - 2023

Bauherrschaft:

SEG Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH



PROJEKT: WOHNTURM MIT KITA - MAINZ KASTEL

Kategorie: Neubau

Nutzungsart: Wohnen + KITA

Bauherr: Öffentlich, SEG Wiesbaden

Gebäudeklasse:

Bauweise: Holzhybridbauweise, Modulfassade

BGF: 3.390 m²
BRI: 12.130 m³
NUF: 2.080 m²

Kosten: KG 300 - 6.000.000 €

KG 400 - 1.700.000 € KG 500 - 550.000 €

Energiestandard: Wohnturm KFW 40, KiTa KFW 55

Projektzeitraum: 2019 - 2023

Kurzbeschreibung: Neubau eines achtgeschossigen Wohngebäudes mit

21 Wohneinheiten und einer 3- gruppigen Kinderkrip-

pe in Holzhybridbauweise.

Pilotprojekt für Klimaschutz entsprechend des "Nachhaltigkeitskonzeptes der Gebietsentwicklung Kastel-

Housing".

CO2 emmissionsparende Bauweise (88%/20Jahre) Grundflächenreduzierter Entwurf / Kompakte

Bauweise

Förderung im Rahmen des ESW Innovationsfonds.









WOHNTURM MIT KITA - MAINZ KASTEL

Der "Wohnturm" ist Teil eines Ensembles aus drei Gebäuden, welches den Auftakt der Konversion des ehemaligen Kasernenareals "Kastel-Housing" in Mainz-Kastel definieren. Diese arrangieren sich um einen parkähnlichen Grünbereich mit erhaltenswertem Baumbestand. Der Wohnturm und das benachbarte "Tetrishaus" unterstreichen durch ihre Verwandtschaft in Materialität und Ausdruck die Zusammengehörigkeit dieses Ensembles. Der zentrale Grünbereich wird in der weiteren Entwicklung des Gesamtareals einen Teil eines übergeordneten Grünzuges darstellen. Der Wohnturm versinnbildlicht als "Leuchtturmprojekt" durch seine markante Setzung und seinen selbstbewussten architektonischen Ausdruck diesen Vorbildcharakter für das Konversionsareal und markiert städtebaulich weithin sichtbar den Auftakt für "Kastel Housing".

Durch den stringenten und disziplinierten Entwurfsansatz der konsequent die Anforderungen der Holzbauweise und des damit einhergehenden Brandschutzes in eine ganzheitliche Gestaltung überführt, wurde früh die planerische Grundlage für ein nachhaltiges, emissionsarmes und effizientes Gebäude gelegt. Den strengen strukturellen Vorgaben einer wirtschaftlichen Umsetzung in Holz folgend, ist der Entwurf durchgängig auf einem quadratischen Raster von neun Feldern konzipiert, welches um einen mittigen, aussteifenden Erschließungskern in Stahlbeton immer gleiche Planungsmodule zu unterschiedlichen Wohnungstypen kombiniert.

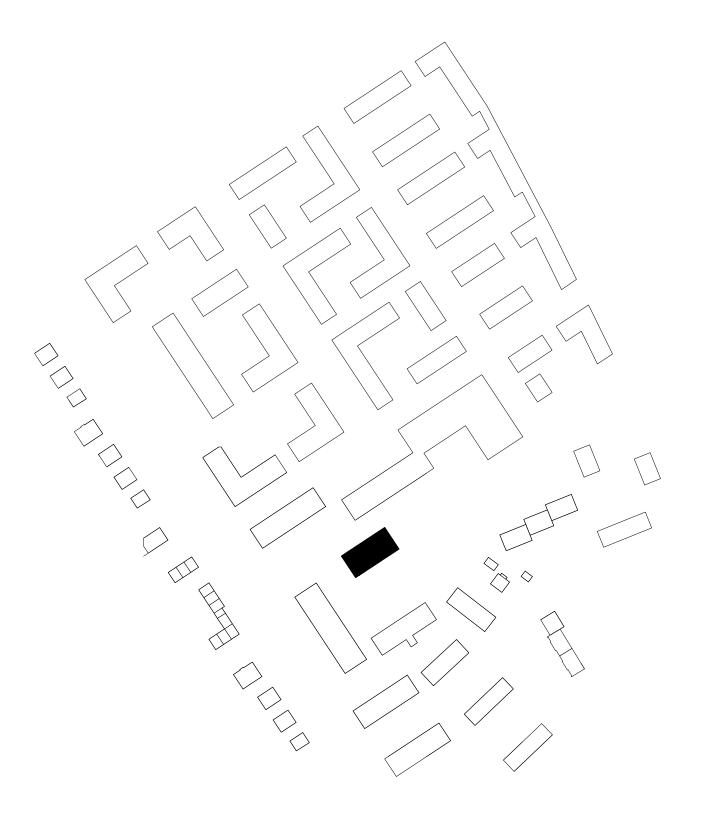
Innerhalb dieser Ordnungslogik wurden in sieben

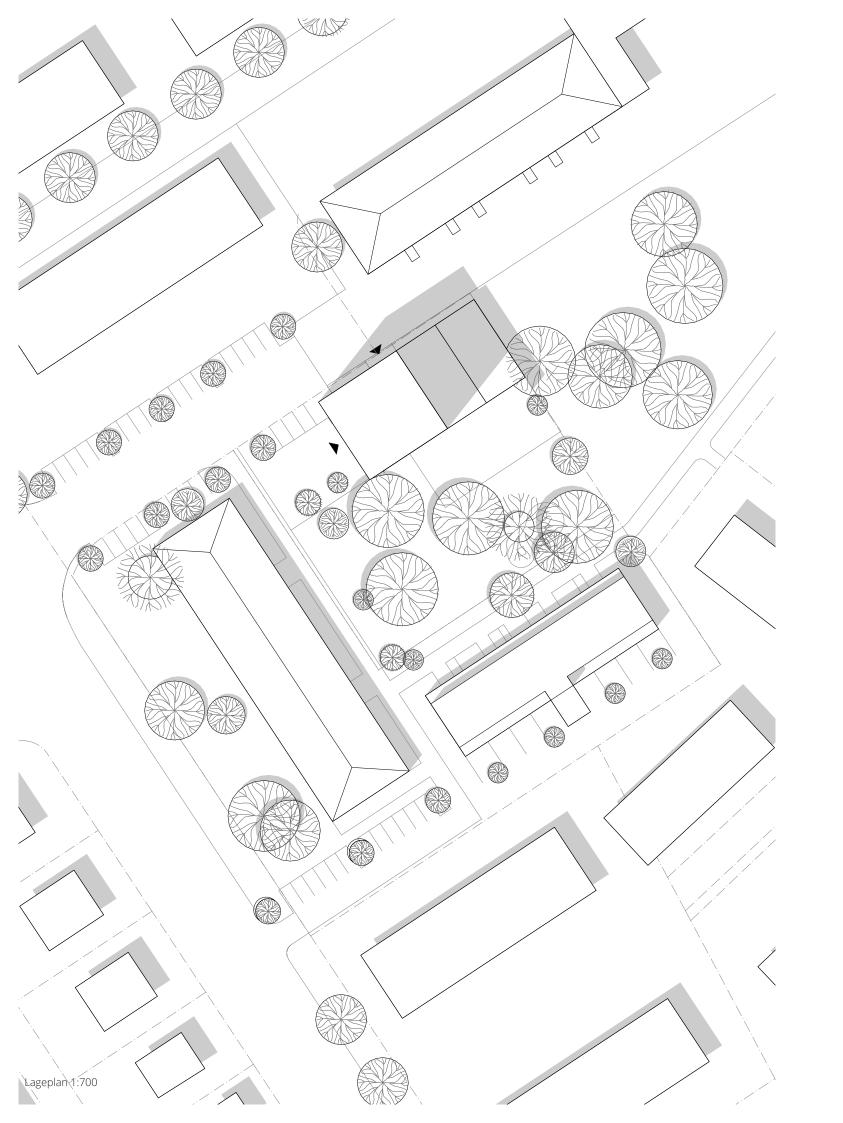
Obergeschossen 21 gleichwertig hochwertige Wohnungen unter den Flächenvorgaben des geförderten Mietwohnungsbaus in Größen von 56 bis 102 m² / Einpersonen- bis Fünfpersonenhaushalte zu organisieren. Neun der Wohnungen werden gefördert. Pro Geschoss werden drei Wohneinheiten erschlossen. Die Freibereiche der Wohnungen sind als geschützte, holzverkleidete Loggien gestaltet und ordnen sich so elegant in die strukturelle Fassadengestaltung ein. Der hohe Baumbestand bietet den Wohnungen mit Südausrichtung sowie der KiTa einen natürlichen Sonnenschutz.

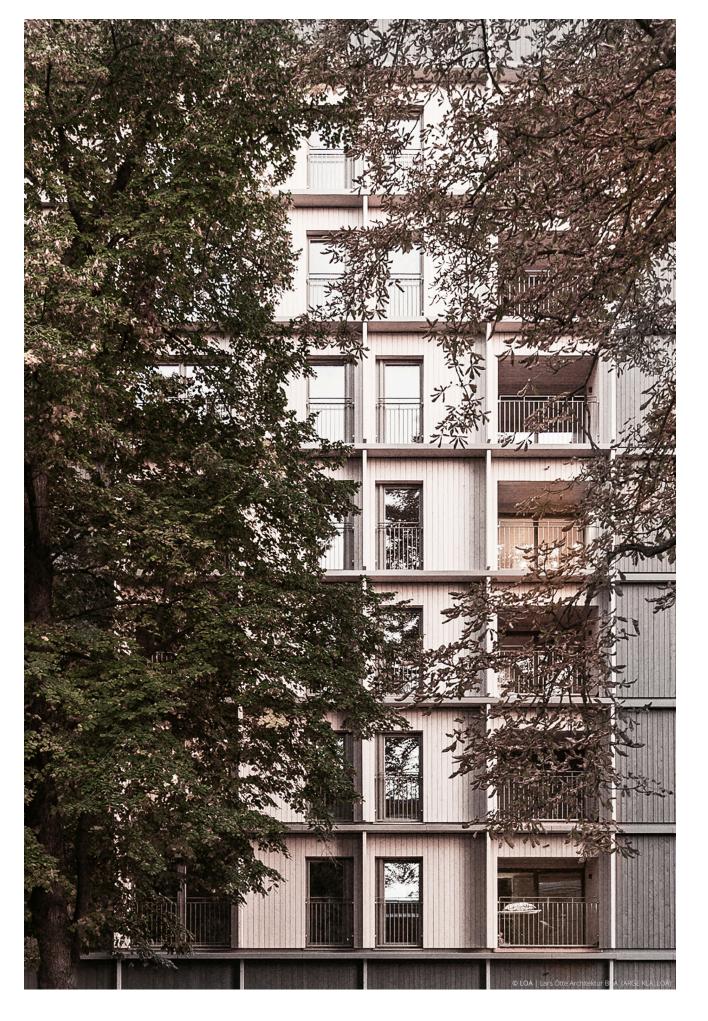
Der achtgeschossige Wohnturm wird durch eine eingeschossige Erweiterung gleicher Grundfläche ergänzt, welche eine dreigruppige Kita und einen Quartiersraum aufnimmt. Die strukturelle Disziplin setzt sich in der Fassadengestaltung logisch fort. Ein vorgesetztes Raster aus Massivholzlisenen und Gesimsen (letztere zeigen die brandschutztechnische Unterteilung der Fassade) gliedert die Fassade auf allen Seiten gleichwertig. Unabhängig von den Himmelsrichtungen entsteht so eine "demokratische" Fassade, die der Zeichenhaftigkeit des Baukörpers gerecht wird und die Verwendung des Baustoffes Holz deutlich nach Außen trägt. Alle 21 Wohnungen sind barrierefrei und seniorengerecht errichtet, eine Wohnung rollstuhlgerecht.

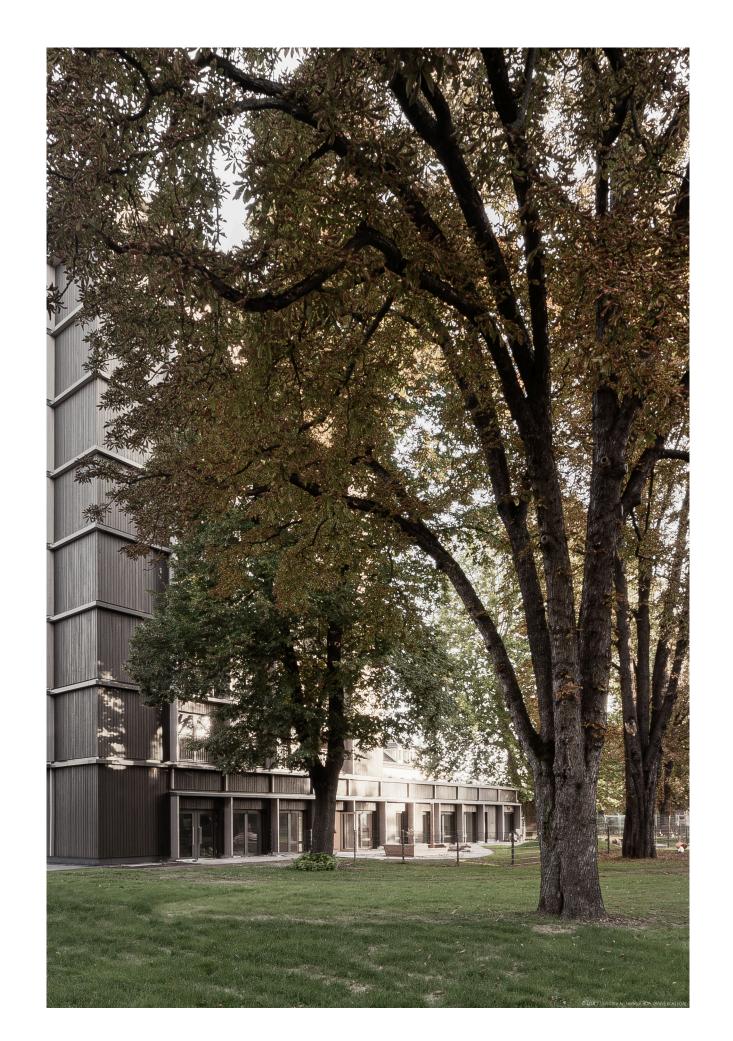
Der Wohnturm ist Hessens erstes 8-geschossiges Wohngebäude in Holz-Hybridbauweise, er erreicht im Bereich Primärenergiebedarf die Anforderungen eines KfW 40 Hauses, die KiTa die eines KfW 55 Hauses.







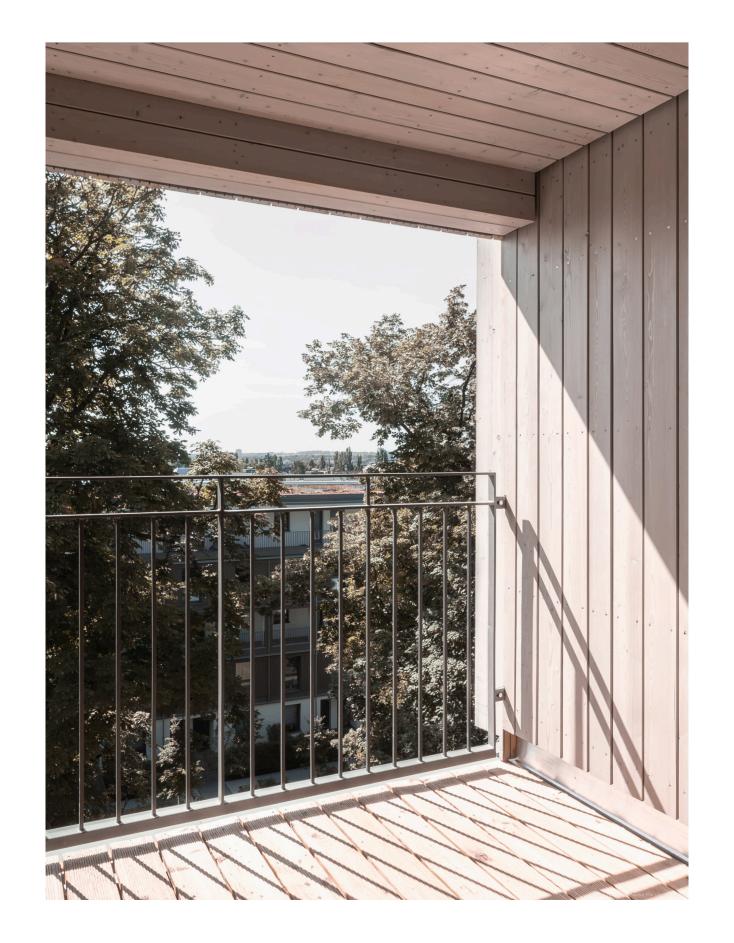




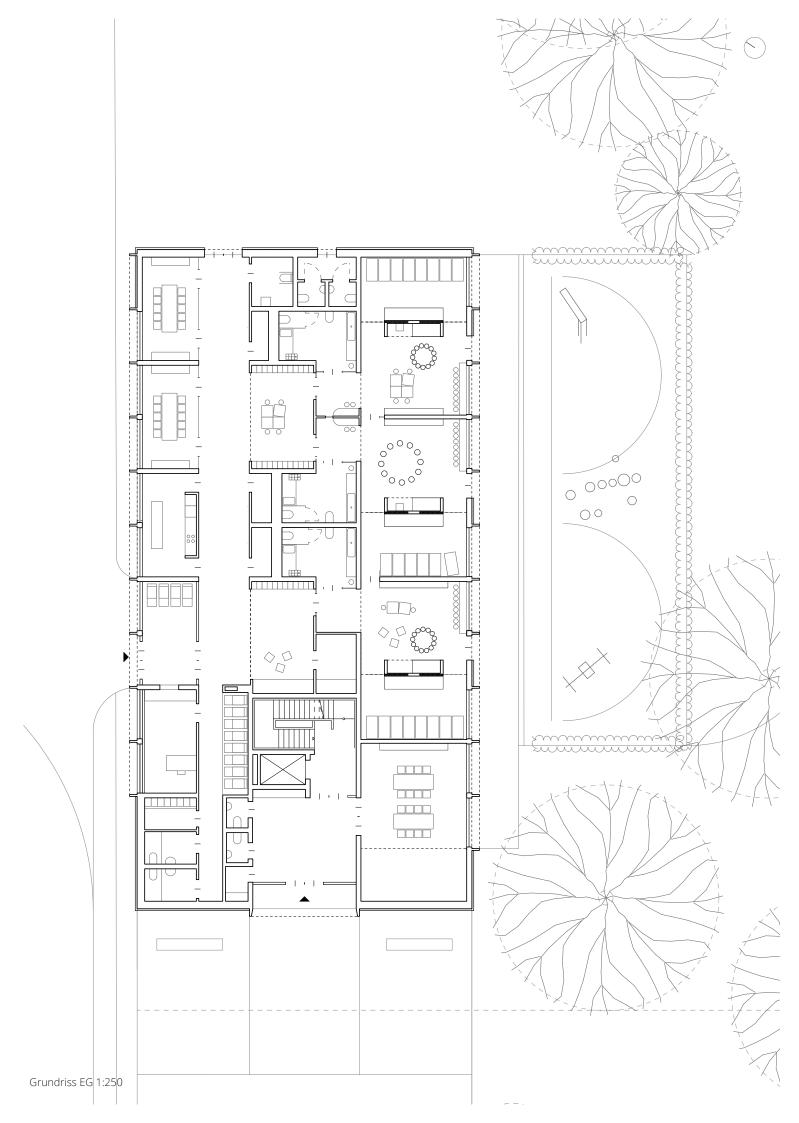


Grundriss EG 1:250 Ansicht West 1:250

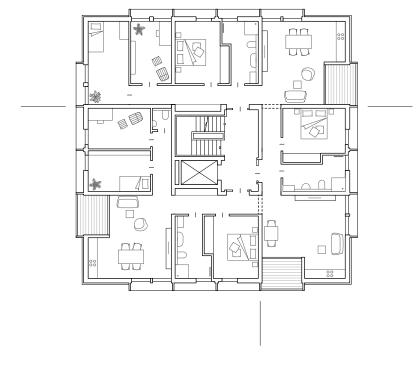








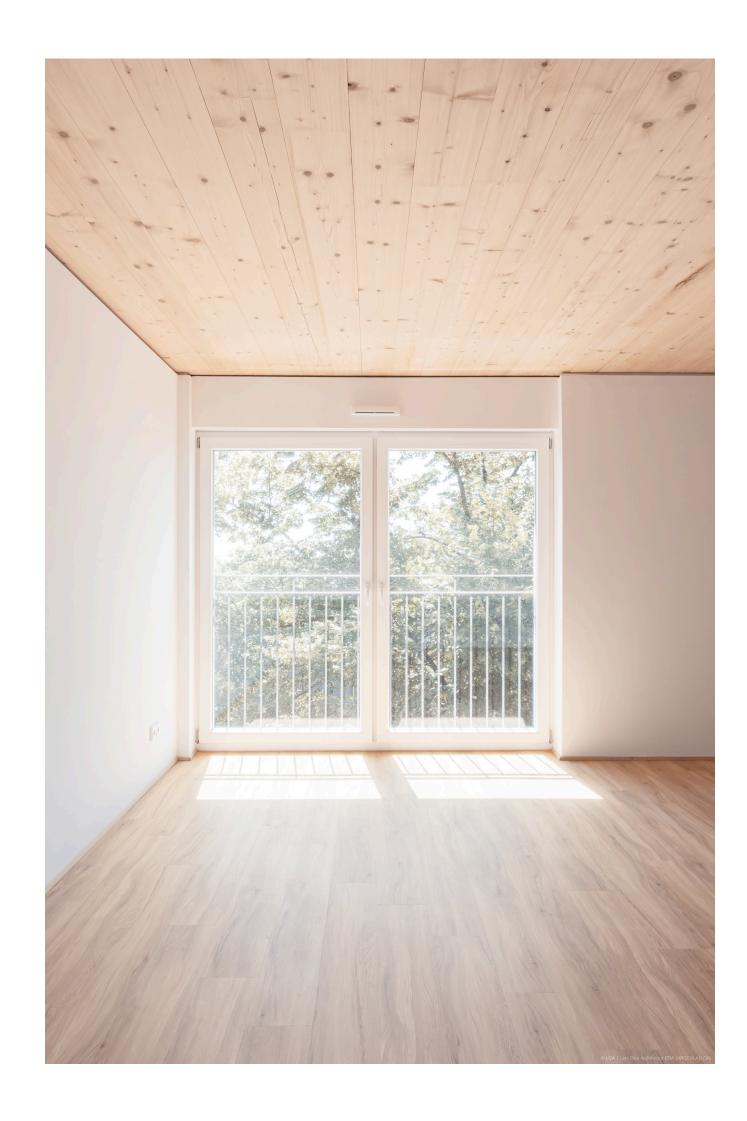


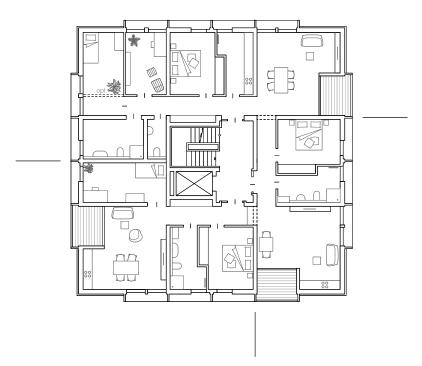


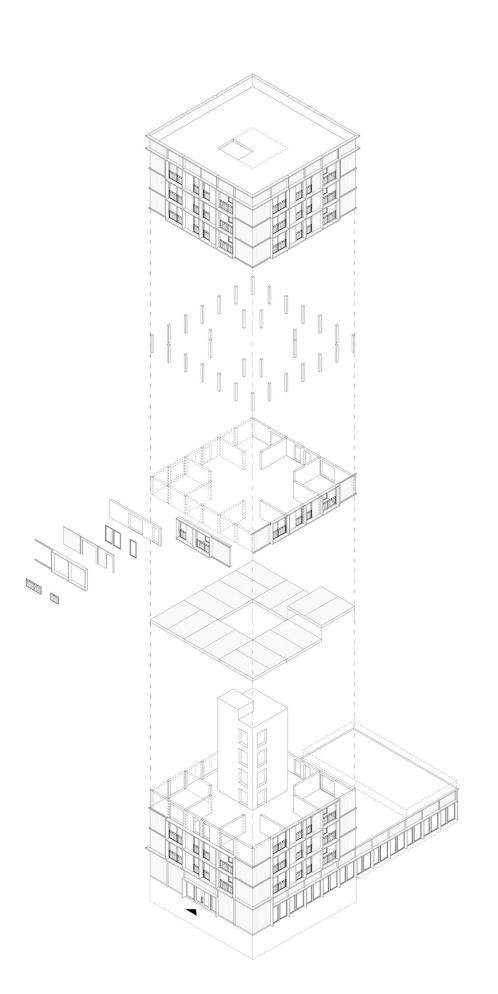












PROJEKTBETEILIGTE

Bauherr:

SEG Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH Konrad-Adenauer-Ring 11 65187 Wiesbaden

Architekten (Entwurfsverfasser):

Arbeitsgemeinschaft Klaus Leber Architekten BDA LOA | Lars Otte Architektur BDA

klaus leber architekten bda Schottener Weg 8 64289 Darmstadt info@leber-architekten.de

LOA | Lars Otte Architektur BDA Mathildenstraße 35 50679 Köln mail@larsottearchitektur.de

Ausführungsplanung (LPH 5-8)

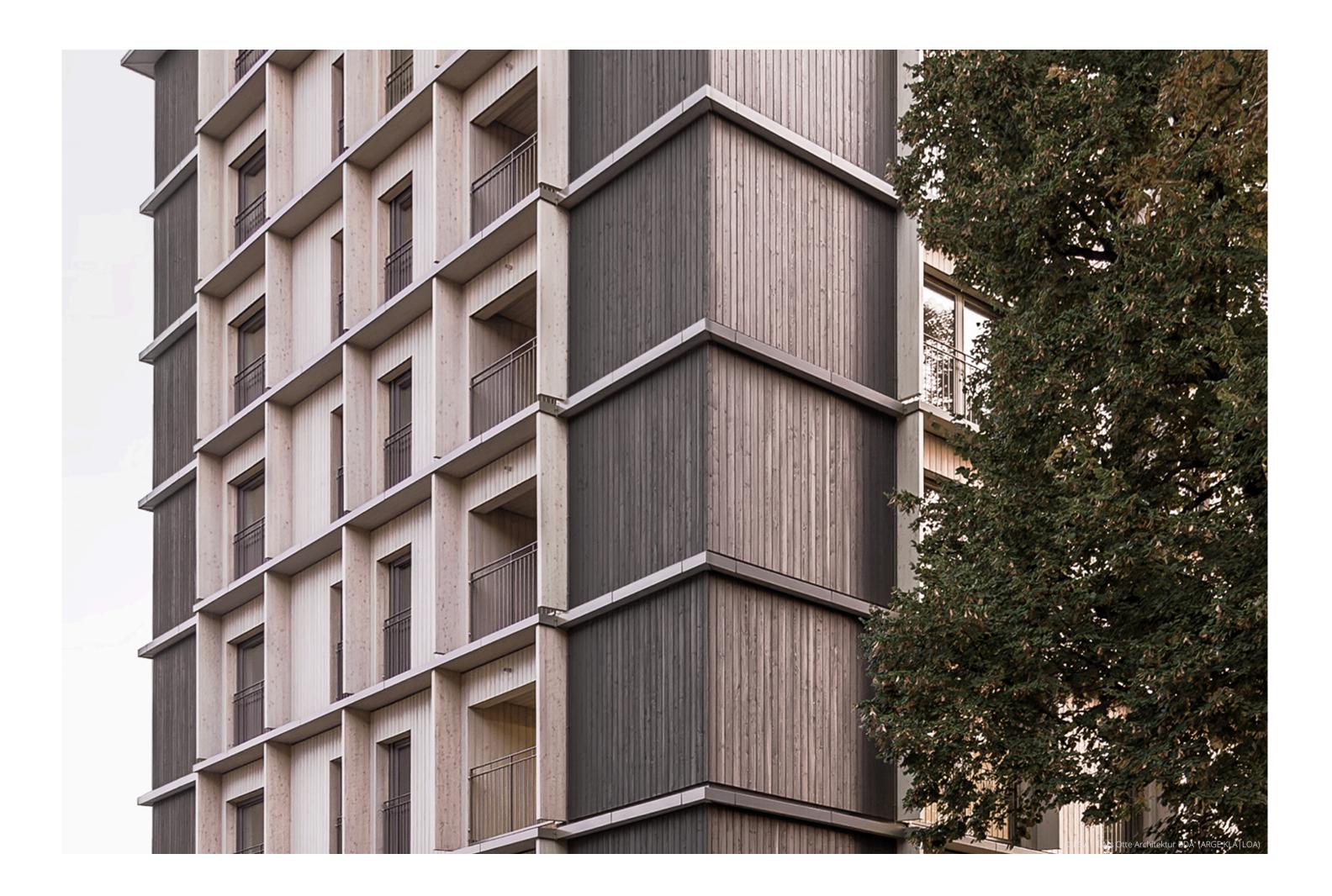
LMG Architekten GmbH Westerbachstr. 30 61476 Kronberg im Taunus info@lmg-architekten.de

Tragwerksplanung / Brandschutz / Bauphysik:

Wagner Zeitter Bauingenieure GmbH Adolfsallee 27 65185 Wiesbaden wagner@wagner-zeitter.de

Holzbau:

Ochs GmbH Bahnhofstraße 37 55481 Kirchberg mail@ochs.info



Downloadlink Bilder + Pläne: https://larsottearchitektur.de/wp-content/uploads/2025/07/014_Wohnturm_Mainz_Kastel_BilderPlaene	<u>e.zip</u>